

Presseinformation
9. November 2011

First-Class-Brandschutz mit Ytong für Wiener Franz Josef Spital Der neue Wirtschaftshof wird mit Ytong Verbundsteinen realisiert

Die anstehenden Investitionen im Gesundheits- und Pflegebereich sind enorm. Bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode 2015 werden in Wien rund 1,8 Milliarden Euro für die Sanierung und Erneuerung von Spitälern, Geriatriezentren und Pflegeeinrichtungen veranschlagt. Der Großteil davon wird für den Spitalsbereich aufgewendet. Auf dem Areal des Wiener Kaiser-Franz-Josef-Spitals entsteht derzeit ein neuer Wirtschaftshof, realisiert mit Verbundsteinen von Ytong. Neben ihren anderen Qualitäten waren es vor allem die besonderen Brandschutzeigenschaften des Produktes, die für den Großauftrag ausschlaggebend waren.

Der Teilneubau 1, oder der so genannte Wirtschaftshof, des Kaiser-Franz-Josef-Spitals wird in naher Zukunft sämtliche Ver- und Entsorgungsbereiche, das Abfallmanagement, das neue Sterilisations-Aufbereitungszentrum Süd sowie die Apothekenpartnerschaft Süd unter einem Dach vereinen. Die Bauaufgabe umfasst die Generalsanierung sowie den Um- und Zubau auf einer Gesamtfläche von 5.000 Quadratmetern. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Februar 2012 anberaumt. Für dieses rund 68 Millionen große Projekt, das eine neue erste Etappe beim Ausbau des Kaiser-Franz-Josef-Spitals darstellt, wurden zur Errichtung Ytong-Verbundsteine eingesetzt. Verwendet wurden der Verbundstein P2 30cm und der Verbundstein P4 in den Varianten 25cm, 20cm, 15cm und 10cm. Die Steine werden mit Planblockmörtel geklebt und sind ab 25 Zentimetern für Brandwände unverputzt einsetzbar.

Ausgezeichnete Brandschutzeigenschaften sorgen für höchste Sicherheit

Ytong-Verbundsteine aus Porenbeton verfügen über hervorragende Eigenschaften, die sich geradezu als ideal für den Einsatz im Gesundheitswesen erweisen. Sie zeichnen sich nicht nur durch eine hervorragende Wärmedämmung mit einer Wärmeleitfähigkeit von bis zu $\lambda = 0,09$ W/mK (Ytong Thermoblock) aus, sondern fungieren als minimierte Wärmebrücken durch gleich gute Wärmedämmeigenschaften in allen Richtungen. Darüber hinaus bieten sie die hohe Tragfähigkeit eines Vollsteins für Belastungen von allen Seiten und einen sehr guten Schallschutz aufgrund ihrer homogenen Porenstruktur. Für das Projekt Kaiser-Franz-Josef-Spital waren es aber in erster Linie die brandschutztechnischen Eigenschaften, die schließlich entscheidend waren. Mag. Michael Ecker, Marketing Manager Xella Porenbeton Österreich: „Die Entscheidung zugunsten unseres Baustoffs fiel bei diesem Projekt ganz klar aufgrund des ausgezeichneten Brandschutzes von Ytong: Beispielsweise erreicht eine nur 10cm dicke Ytong Zwischenwand bereits EI 180. Das bedeutet, dass diese im Brandfall 180 Minuten Rauch und Feuer zuverlässig zurückhält. Die 25cm Ytong-Verbundsteine für die Brandwand erreichen die Werte REIM 90.“

Leichtes Handling und gute Beratung

Auch bei der Verarbeitung stellte sich der Werkstoff als ausgezeichnete Wahl heraus. DI Thomas Fortmüller, beauftragter Bauleiter des Bauunternehmens Granit Graz, berichtet

äußerst positiv: „Gewählt wurde dieser Werkstoff, da er der günstigste im Vergleich zu den anderen Möglichkeiten für die technischen und hygienischen Anforderungen im gegenständlichen Krankenhausbau war.“ Doch der Preis war nicht allein entscheidend. Fortmüller: „Was uns aber überzeugt hat, war die hohe Flexibilität und die wirklich außergewöhnlich einfache Verarbeitung. Auch die möglichen Verarbeitungsleistungen der doch im Vergleich zu ihrem Gewicht, vor allem im Vergleich zu den ähnlichen Werkstoffen, sehr großformatigen Steine haben uns positiv überrascht.“ Außerdem sei die Betreuung durch Ytong-Key Account Manager Wolfgang Mitterböck bei diversen technischen Themen, etwa sehr großen Wandhöhen bis zu 7,80 Metern und Ähnlichem vorbildhaft gewesen, so der Bauleiter. Nachdem Bauherr - die Gemeinde Wien - sowie die Planer - Architektur Maurer und Vasko & Partner - von der Ausführung restlos überzeugt sind, würden diese in Zukunft öfter auf Ytong zurückgreifen.

Über Xella Porenbeton Österreich

Xella Porenbeton Österreich GmbH mit Sitz in Loosdorf ist ein Unternehmen der Xella Gruppe. In der Xella Baustoffe Alpe-Adria sind die Aktivitäten von Xella in Österreich, Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien und Kosovo gebündelt. Von der Loosdorfer Holding aus werden unter der Führung von CEO Claus Steiner die Märkte des ehemaligen Jugoslawien strategisch bearbeitet. Xella Baustoffe Alpe-Adria ist mit ihren 400 Mitarbeitern der Marktführer im Bereich Porenbeton in dieser Region. In der aktuellen Forschung beschäftigt sich das Unternehmen vor allem mit Produktlösungen und mit der Weiterentwicklung des Ytong Thermoblocks und der Ytong Multipor Minerale Dämmplatte. Alle Ytong-Produkte verfügen durch ihre hervorragenden Öko-Kennwerte über eine natureplus Zertifizierung. Diese Auszeichnung bringt zusätzliche Ökopunkte und damit eine höhere Wohnbauförderung. Darüber hinaus begleitete Xella bereits erfolgreich Projekte mit Ytong-Fertigteilelementen in Kombination mit Massiv-Holzelementen.

Weitere Informationen unter: www.ytong.at

Rückfragehinweis:

Pressestelle Ytong, Andrea Baidinger
andrea.baidinger bauen wohnen immobilien Kommunikationsberatung GmbH A-1060 Wien,
Gumpendorfer Straße 83, Tel +43-1-904 21 55-0 baidinger@bauenwohnenimmobilien.at
www.bauenwohnenimmobilien.at